



ParkinsonFonds
Deutschland

Tiefe Hirnstimulation



**DIE THS-OPERATION ZUR BEHANDLUNG DER
PARKINSON-KRANKHEIT**

1.	Informationen über die THS-Operation	3
2.	Was ist THS?	4
3.	Wann kommt eine THS infrage?	5
4.	THS in vier Schritten	6
5.	Welchen Effekt hat eine THS?	8
6.	Wie sieht das Leben mit einem THS-System aus?	10
7.	Weiterführende Informationen	11

I. INFORMATIONEN ÜBER DIE THS-OPERATION

Die neurodegenerative Parkinson-Erkrankung ist nach wie vor unheilbar. Dank medizinisch-wissenschaftlicher Forschung gibt es jedoch immer bessere Behandlungsmöglichkeiten, und jede der Parkinson-Studien liefert neues wertvolles Wissen auf dem Weg zu einer Heilung.

Diese Broschüre informiert Sie über die THS-Operation. Parkinson-Patienten im fortgeschrittenen Stadium kann THS eine Linderung der Symptome und mehr Lebensqualität verschaffen. Es geht hier nur um eine allgemeine Einführung in THS. Bitte wenden Sie sich bei konkreteren und weiterführenden medizinischen Fragen an Ihren Arzt/Neurologen.



Dr. Fiorella Contarino

“ Das Schönste an meiner Arbeit ist es, zufriedene Patienten zu sehen, die sich einer wesentlich besseren Lebensqualität erfreuen. Jüngere Patienten, die kleine Kinder haben und lange Zeit kaum noch etwas zu tun wagten, aus Angst, plötzlich ‚ausgeknockt‘ zu sein; oder Großeltern, die sich wegen ihres Tremors nicht mehr ihre Enkelkinder auf den Arm zu nehmen trauten, und die das jetzt, nach der Operation, wieder können. Für diese Menschen wirkt die THS lebensverändernd. Es ist wunderbar, das zu sehen. ”

2. WAS IST THS?

THS steht für Tiefe Hirnstimulation, im Englischen Deep Brain Stimulation (DBS). Es handelt sich um eines der am häufigsten in der Parkinson-Therapie eingesetzten chirurgischen Verfahren. Bei der Hirnoperation werden eine oder zwei Elektroden durch in den Schädel gebohrte Löcher in bestimmte Regionen tief im Gehirn eingebracht. Über subkutane Kabel sind sie mit einer ebenfalls implantierten Batterie (Hirnschrittmacher) verbunden.

Der Chirurg platziert den Hirnschrittmacher üblicherweise im Bauchraum. Über ein Programmiergerät/eine Fernbedienung kann der Schrittmacher von außen eingeschaltet werden. Anschließend sendet er regelmäßige hochfrequente elektrische Impulse an die Hirnregion, in der die Elektroden verankert sind, um so ganz gezielt Symptome zu unterdrücken.



Willie Wubs (64),
Parkinson-Patient

// Die Ärzte sagen, dass man mit THS zehn Jahre ‚gewinnen‘ könne, bevor die Erkrankung sich wieder verschlimmert. Ich hoffe, dass das bei mir zutreffen wird. Es fühlt sich für mich wie eine Wunderheilung an. Mein Körper funktioniert fast wieder ‚normal‘, ich kann Vollzeit arbeiten. Davon hätte ich nicht zu träumen gewagt. //

3. WANN KOMMT EINE THS INFRAGE?



Die Parkinson-Erkrankung schreitet stetig weiter fort, ihre Symptome verschlimmern sich also ohne Unterlass. Dadurch wird es im Laufe der Zeit immer schwieriger, die Wirkung von Medikamenten von morgens bis abends stabil zu halten. Unangenehme Nebenwirkungen können auftreten, etwa unwillkürliche Bewegungen, Überanstrengung oder Krämpfe. Wenn die medikamentöse oder eine andere Therapie nicht mehr hinreichend Linderung bringt, während Medikamente prinzipiell noch anschlagen, kann eine THS sinnvoll sein. Sie wird von Patienten in Anspruch genommen, deren Symptome kaum noch die Bewältigung alltäglicher Aufgaben zulassen.

Nicht für jeden Parkinson-Patienten kommt indes eine THS infrage. Entscheidend sind das Alter (die Grenze liegt bei 70 bis 75 Jahren), die individuelle Situation und die Motivation. Ihr Neurologe kann beurteilen, ob THS für Sie eine Option darstellt, ob eine deutliche Besserung Ihres Zustands zu erwarten oder das Risiko unvertretbar hoch wäre.

4. THS IN VIER SCHRITTEN



“ Dank THS, die Tag und Nacht aktiv ist, bleibt meine Erkrankung unter Kontrolle. Ich habe weniger Rückfälle, und die THS kann sogar noch verstärkt werden. ”

**Willie Wubs (64),
Parkinson-Patient**

1 Zweitätiges Screening
Eignet sich die THS für Sie? Dieser Frage geht ein Spezialistenteam (unter anderem ein THS-geschulter Neurologe, ein Psychiater, ein klinischer Neuropsychologe) bei einem zweitätigen Screening mit verschiedenen Untersuchungen im Krankenhaus nach.

2 Intensive Vorbereitung
Falls Sie für eine THS infrage kommen, wird eine Parkinson-Fachpflegekraft Sie umfassend über den Eingriff aufklären. Darüber hinaus wird das zuständige medizinische Spezialistenteam Sie beraten. Bei diesen Gesprächen wird Ihnen der Verlauf der Operation detailliert geschildert, ebenso wie die zu erwartenden Effekte. Auch mögliche Nebenwirkungen, Komplikationen und weitere Risiken kommen zur Sprache. Zudem wird der Anästhesist sicherstellen, dass Sie ohne Bedenken in Narkose versetzt werden können.

3 Der Eingriff
In der Zeit vor der Operation wird Ihre Parkinson-Medikation nach einem festen Stufenplan kontrolliert und überwacht heruntergefahren. Am Tag vor dem Eingriff erfolgt dann eine umfangreiche MRT Ihres Gehirns. Für die Implantation des THS-Systems müssen Sie insgesamt einige Tag bis zu einer Woche im Krankenhaus bleiben.

Für die Implantation des THS-Systems müssen Sie insgesamt einige Tage bis zu einer Woche im Krankenhaus bleiben.

Am Operationstag bohrt der Chirurg zunächst kleine Löcher in Ihre Schädeldecke. Darauf folgt ein kurzer MRT-Hirnschscan. Auf Basis seiner Ergebnisse und denen vom umfangreichen MRT am Vortag legt das Team dann fest, wo genau die Elektroden platziert werden. Beim ersten Teil der Operation sind Sie bei Bewusstsein, um die Wirkung und Nebenwirkungen verschiedener Elektroden-Platzierungen direkt testen zu können. Den zweiten Operationsteil verbringen Sie unter Vollnarkose. Hier werden nun die restlichen Komponenten des THS-Systems unter die Haut verlegt.

4

Einrichtung des Systems

Etwa zwei Wochen nach dem Eingriff wird mit der Einrichtung des THS-Systems begonnen. Die erste Sitzung nimmt in der Regel einen halben Tag in Anspruch. Da es sich bei der Feineinstellung um einen komplexen Prozess handelt, kann es mehrere Wochen oder auch Monate dauern, den Hirnschrittmacher und die Medikation optimal abzustimmen.

Im Durchschnitt muss ein Patient 6 bis 9 Monate auf einen THS-Termin warten.



5. WELCHEN EFFEKT HAT EINE THS?



Bevor Sie eine THS in Erwägung ziehen und Ihre Eignung dafür untersuchen lassen, sollten Sie wissen: Eine THS kann Parkinson nicht heilen. Die Methode kann jedoch einige schwere Parkinson-Begleitscheinungen reduzieren und so die Lebensqualität verbessern..

THS kann:

- ✓ Bewegungsstörungen reduzieren
- ✓ Steifheit und Verlangsamung der Gliedmaßen reduzieren
- ✓ unwillkürliche Bewegungen und Überanstrengung reduzieren
- ✓ Tremor/Muskelzittern reduzieren
- ✓ den Bedarf an Medikamenten reduzieren
- ✓ Ihre Lebensqualität verbessern

THS kann nicht:

- ✗ Parkinson heilen
- ✗ das Fortschreiten der Erkrankung verhindern
- ✗ alle Parkinson-Symptome zum Verschwinden bringen

Manche Symptome lassen sich möglicherweise nicht per THS lindern oder werden dadurch sogar verschlimmert. Das gilt insbesondere für Beeinträchtigungen beim Sprechen oder des Balancegefühls, Fallrisiko, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen.

Es ist wichtig, dass Sie keine überzogenen Erwartungen an den Eingriff stellen. Die Wirksamkeit einer THS kann sich von Patient zu Patient unterscheiden. Die Forschung hilft dabei, zielgenauer die Patienten mit den besten Erfolgsaussichten einer THS zu identifizieren. Diesem Zweck diene die – auch mit einem Beitrag vom ParkinsonFonds ermöglichte – OPTIMIST-Studie von Prof. Dr. Bob van Hilten und Dr. Fiorella Contarino (Leiden University Medical Center und HagaZiekenhuis-Klinik Den Haag). Die Forscher suchten nach Indikatoren für eine optimale Patientenauswahl. Denn die Vorhersage, welche Patienten die größten Chancen auf langfristigen Therapieerfolg haben, ist von entscheidender Bedeutung. Diese Patienten können eine deutliche Besserung und höhere Lebensqualität erwarten. Mehr über diese innovative Forschungsarbeit erfahren Sie unter www.parkinsonfonds.de.



Hannie von Leeuwen (46),
Parkinson-Patientin

“ Ich bin glücklich und dankbar für die Chance, diese Operation vornehmen zu lassen. Es ist ein besonderes Gefühl, keine Schmerzen zu haben. Mein Hals ist aufrecht, meine Hände und Füße krampfen nicht. Ich kann die Wäsche erledigen, Lebensmittel einkaufen, ‚spontan‘ mit meinem Ehemann ins Café gehen. Alles wird wieder normaler, ich habe mein Leben zurück. ”

6. WIE SIEHT DAS LEBEN MIT EINEM THS-SYSTEM AUS?

Ihre medizinischen Behandler und Betreuer werden Ihnen im Einzelnen darlegen, worauf bei einem Leben mit THS-System zu achten ist, damit Ihr Gehirn oder das System keinen Schaden nimmt. Außerdem werden sie Ihnen erläutern, welche medizinischen Untersuchungen noch unter welchen Umständen möglich sind.



Sport? Sprechen Sie mit Ihrem Neurologen oder Ihrer Parkinson-Fachpflegekraft ab, welche Sportarten die Sicherheit Ihres THS-Systems nicht gefährden. Unter anderem ist von Kampfsportarten in jedem Fall abzuraten.



Flugreisen? Sechs Wochen nach der Operation können Sie grundsätzlich wieder fliegen, jedoch sollten Sie Sicherheitsportfenster und Detektoren auf Flughäfen möglichst meiden, sonst könnte Ihr THS-System gestört oder außer Betrieb gesetzt werden. Ihre Parkinson-Fachpflegekraft wird Ihnen eine englischsprachige Bestätigung über Ihr THS-System aushändigen, die Sie bei Sicherheitsüberprüfungen mit magnetischen oder elektrischen Detektoren vorlegen können.



Autofahren? Ist nach sechs Wochen grundsätzlich wieder erlaubt, sofern der Eingriff bei Ihnen keine Wirkungen hervorgerufen hat, die dagegensprechen (es gelten einschlägige Regelungen).

Einige Tipps für den Alltag mit THS-System:

- Führen Sie immer Ihre THS-Identifikationskarte mit sich, die Sie nach dem Eingriff erhalten.
- Klären Sie jeden medizinischen Dienstleister (Arzt, Physiotherapeut, Zahnarzt, Oralhygieniker) darüber auf, dass Sie ein THS-System tragen, und zeigen Sie Ihre THS-Identifikationskarte vor.
- Die (nicht wiederaufladbare) THS-Batterie hat in der Regel eine Lebensdauer von drei bis fünf Jahren, je nach Einstellung (je höher die Stromstärke, desto mehr Leistung wird abgerufen). Der Austausch ist nur in einer Operation möglich.

7. Weiterführende Informationen

Auf unserer Website finden Sie eine Fülle von Informationen zur Parkinson-Krankheit: www.parkinsonfonds.de. Es erwarten Sie Beiträge über wichtige medizinisch-wissenschaftliche Parkinson-Forschung. Darüber hinaus kommen Betroffene zu Wort, die über ihr Leben mit Parkinson berichten.

Auf unserer Website können Sie völlig kostenfrei Broschüren über Parkinson bestellen oder herunterladen.



Was ist Parkinson?

Die kostenlose Broschüre beantwortet die häufigsten Fragen zur Parkinson-Krankheit.

Die Parkinson-Krankheit und Ihre Nachtruhe

Die kostenlose Broschüre bietet Ratschläge und Entspannungsübungen für eine erholsamere Nachtruhe.



Die Parkinson-Krankheit, Diät und Ernährung

Die kostenlose Broschüre beantwortet die häufigsten Fragen über Diät und Ernährung bei einer Parkinson-Erkrankung.

Solange Parkinson noch nicht besiegt ist, wollen wir Wege finden, neue Behandlungsmethoden zu entwickeln, und Parkinson-Betroffenen helfen, ihr Leben erträglicher zu gestalten.

Aus diesem Grund fördern wir nur erstklassige medizinisch-wissenschaftliche Forschung der renommiertesten Parkinson-Experten. Lesen Sie mehr hierzu unter **www.parkinsonfonds.de**.



Kontakt

ParkinsonFonds Deutschland gGmbH

Unter den Linden 10, 10117 Berlin

E-Mail: info@parkinsonfonds.de

Telefon: 030 700140 110, Fax: 030 700140 150

www.parkinsonfonds.de

Bankverbindung:

IBAN: DE17100205000003871800

BIC: BFSWDE33BER

Bank: Bank für Sozialwirtschaft

Disclaimer

Die Informationen in dieser Broschüre sind als reine Aufklärung für den Leser gedacht.

Die Beschreibungen der Forschungsprojekte, Medikamente und Behandlungsmethoden dienen nur Informationszwecken und sind keine medizinischen Behandlungsempfehlungen. Konsultieren Sie immer Ihren Arzt.